

Multimediale Besucherführungssysteme

Die Eyeled GmbH ist seit nun mehr 8 Jahren im Bereich multimedialer Besucherführungssysteme national wie international tätig. Sowohl die Eyeled GmbH als auch das Führungssystem „eyeGuide“ sind stetig an der Komplexität und den technologischen Herausforderungen neuer Projekte und den damit verbundenen Infrastrukturen gewachsen.

„eyeGuide“ ist eine Anwendung zur Darbietung von modernen multimedialen Führungen und Informationen.

Die Erfolgsgeschichte von „eyeGuide“ begann mit ortsgebundener Wiedergabe von multimedialen Inhalten innerhalb von Museen. Damals äußerst innovativ und einzigartig, doch heute fast alltäglich.

Was „eyeGuide“ wirklich auszeichnet ist seine Stabilität und seine intuitive Bedienbarkeit, eine der Kernkompetenzen der Eyeled GmbH und einem ihrer Gründer Herrn Prof. Dr. Andreas Butz, dem Leiter der Lehr- und Forschungseinheit Medieninformatik und Benutzerschnittstellen Design an der Universität München.

Wir können heute mit Stolz berichten, dass „eyeGuide“ in seiner aktuellen Version 2.x stabiler, sicherer, zuverlässiger und schneller ist als jede vorherige Version. Dazu wurde viel investiert, die Anwendung wurde nicht nur partiell sondern nahezu gänzlich überarbeitet und neu implementiert.

„eyeGuide“ wurde stets an die technischen Möglichkeiten angepasst und folgerichtig im Laufe der Jahre um viele weitere Funktionen erweitert.

Hierzu zählen:

- Positionsgesteuerte Informationswiedergabe an Exponaten, Informationsinseln oder in Räumen
(Besucher bekommen so wie sie sich einem Exponat nähern automatisch zusätzliche Informationen in Ton und Bild auf ihren mobilen MuseumsGuides angezeigt.)
- Barriere freie Systeme speziell für Hörgeschädigte/ Taubstumme
- Modularer Updatemechanismus per WirelessLan
- GPS gestützte Navigation und Auslösung von beliebigen Daten im Freigelände
(Dadurch wird es erstmals möglich auch größere Areale zu erschließen. Besucher werden audiogestützt durch ein definiertes Gebiet navigiert. Beim passieren bestimmter Positionen werden Ihnen dann Audio/Video/Bild oder Textinhalte präsentiert. Das System unterstützt bei der Navigation und zeigt stets die aktuelle Position, die Auswahl des Zieles obliegt jedoch dem Besucher.)
- Kiosk Mode
(auf besonderen Wunsch von Museen haben wir eyeGuide derartig modifiziert, dass es unverlassbar ist. Besonders Jugendliche neigen dazu zu testen wie sicher derartige Systeme sind, viele von ihnen versuchen das System zu verlassen bzw. die Anwendung zu manipulieren.)
- eyeGuide Designer
(Ein umfangreiches Werkzeug für Museen, welches sie in die Lage versetzt Führungen völlig autonom erstellen zu können. Dies spart Kosten und ist besonders im Falle von wechselnden Ausstellungen ideal)

Die Vorteile von eyeGuide im Überblick:

PDA- System als Audioguide- Ersatz

Der Einsatz von PDAs als multimediale Plattform bietet weit mehr Flexibilität gegenüber den bekannten Audioguides. Mehr Speicherkapazität, eine beliebig gestaltbare Interaktion und die Verwendung von Standarddatenformaten gestatten eine besucherspezifische Ausgestaltung die auch vom Museum gesteuert werden kann.

PDA-Nutzung mit Besuchernavigation und Lokalisierung

Hier liegt der Schwerpunkt darin, den Besuchern Wegfindung und Zusatzinformationen so angenehm wie möglich zu vermitteln. Mit der PDA-gestützten Besuchernavigation und Lokalisierung kann sowohl im Innenbereich als auch im Außengelände beides attraktiv miteinander verbunden werden.

PDAs mit personalisierter Informationsvermittlung

Häufig können bestimmte Zielgruppen nicht mit vertretbaren Kosten durch angestellte oder freiberufliche Museumsführer betreut werden. Für Einzelpersonen oder Familien, für ausländische Gäste oder Besucher mit Handicap kann ein PDA- System durch auf den Nutzer zugeschnittene Informationen eine durchaus interessante Alternative darstellen.

PDAs mit Übernahme von Terminalfunktionen

Ob Videos, Ablaufmodelle, Querschnitte – für all das, was an einem Monitor oder an der Wand aufgrund räumlicher Gegebenheiten oder Geräuschkulissen nicht oder nur eingeschränkt präsentiert werden kann, ist der Einsatz von PDAs eine denkbare Lösung. PDAs können somit neben der Besucherinformation eine sinnvolle Ergänzung vorhandener stationärer Medien bieten.

Neuentwicklungen des Jahres 2008:

- eyeGuide fürs Handy

(Besonders interessant für kleinere Museen, die Inhalte einer Führung kann das jeweilige Museum selbst definieren und mit dem eyeGuide Designer erstellen. Dieses System bietet den Vorteil, dass die Kosten zur Beschaffung von PDAs entfallen und stattdessen die besuchereigenen Geräte Verwendung finden. Somit werden zugleich etwaige Berührungssängste minimiert.)

- eyeGuide fürs iPhone

(Das iPhone ist äußerst vielseitig und beliebt, mit seinem guten Display, der hervorragenden Videoqualität und den bisher einzigartigen Steuerungsmöglichkeiten ist es gerade zu prädestiniert um als „eyeGuide“ Museumsführungssystem verwendet zu werden.)

Tag täglich kommt „eyeGuide“ in vielen Museen erfolgreich zum Einsatz und wurde somit bei vielen Museumsbesuchern zum zuverlässigen Werkzeug. Nutzen auch Sie „eyeGuide“ in Ihrem Museum.